

Unser Bote

12/2015



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



EV.- LUTH. ST. MICHAELSKIRCHE SÜLLDORF

CHRISTMETTE HEILIGABEND um 23.00 Uhr

Gesegnete Weihnacht

Unser Bote



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

B V S I

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027

BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €.

Redaktion Geschäftsstelle, Tel. + Fax 87 57 98.

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Veranstaltungen:

Walken mit Frau Jendrny. Bei Wind und Wetter, an jedem Mittwoch.

Auskunft Frau Jendrny 87 33 90, bitte nach 19.00 Uhr.

Wandern mit Frau Debus. Die Wanderungen werden im Schaukasten des
Bürgervereins am S-Bahnhof Sülldorf bekannt gegeben.

Auskunft Frau Debus Tel. 87 12 65

Frühstück im Elbdorf-Café. Unser Frühstück im Dezember fällt aus!

Der nächste Termin unseres Frühstückstreffs ist der 31. Januar 2016, 10.00 Uhr.

Elbdorf Café, Fruchtweg 40 in Sülldorf, Tel.: 87 08 26 02

Spielenachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus.

Am 16. Dezember um 15.00 Uhr beginnt unser Spielenachmittag im Advent.

Keine Anmeldungen.

This- Theater in Sülldorf spielt das Weihnachtsmärchen

Die geraubte Prinzessin

Es ist wieder einmal ein zauberhaftes Märchen aus der Feder von Antje König am

Samstag 5. Dezember um 16 Uhr

Sonntag 6. Dezember 14.30 + 17.30

am Samstag 12. Dezember um 14.30 + 17.30

Sonntag 13. Dezember um 14.30 + 17.30

Eintritt 5,- Euro, im Gemeindehaus, Sülldorfer Kirchenweg 187

Geburtstage:

Wir gratulieren herzlich!

09.12. Corvin Fischer

09.12. Carolin Strohm

09.12. Lieselotte Winkelmann

12.12. Horst Mußner

14.12. Dr. Martina Beyrich

14.12. Nicola Domeyer

14.12. Ferdinand Schulz

15.12. Willi Schmitt

23.12. Stephan von Sassen

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich:

Frau Angela Guhl

Herr Jörg Gehring

Herr Martin Scharlach

Iserbrook

Iserbrook

Iserbrook

Das Tor am Bockhorst

Dankenswerter Weise wurde uns von einer Leserin folgendes mitgeteilt:

Das im Boten veröffentlichte Tor gehörte zum ehemaligen Anwesen der Familie Darboven.

Nach dem Verkauf des Geländes an die Altenwohnanlage Rosenhof blieb dieses Tor zurück und erinnerte, schmerzhaft für viele Bewohner, an ein imposantes ländliches Anwesen, das der Spitzhacke zum Opfer fiel. Einzusehen von der Bushaltestelle 22 am Bockhorst steht es auf der Gemarkung Iserbrook

Erntedank 2015

Das Fest der Familien. Liebevoll und originell geschmückte Wagen der Sülldorfer Vereine, bereitgestellt von den hiesigen Landwirten, ließen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit aufkommen, dem sich jeder gern hingab. Ich gehöre dazu. Wenn man dann in der Menge seinen Wagen ausmacht, und erkennt die Sänger auf dem Wagen des BVSI, dann wird mitgesungen, Texte die jeder kennt, aber der Wagen der rollt. Eine wunderbare Stimmung die bereits am Tag zuvor auf dem Hof Timmermann ihren Anfang nahm, als Mengen von Blumen und Grünzeug einen nüchternen Anhänger in ein botanisches Allerlei verwandelte. Dank an die Sülldorfer Kirchengemeinde und an die vielen freiwilligen Helfer die diese gemeinsamen Stunden möglich gemacht haben. Dank auch an die Bäckerei Hansen die, in weiser Voraussicht?, Brötchen im Gemeindehaus stehen ließen.

Somit hatten die Akteure des Umzuges einen kleinen Gaumenschmaus, waren doch Erbsensuppe und Bratwurst, wie im vergangenen Jahr auch, ausverkauft. Das muß unbedingt geändert werden.

DIE VIER KERZEN



LZ Vier Kerzen brannten am Adventskranz. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz. Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus. Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Auf-flackern war auch dieses Licht ausgelöscht. Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“ Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

Ji singt so schön

As ik 'n lütte Deern weer, mussen wi an Hilligavend jümmers in de Deel töven un singen.

Jümmers dat Leed: „Oh Dannenboom”. Mien Grootmudder hett denn de Döör opmaakt un to uns seggt: „Kummt man rin – ji singt so schön”.

Düsse Traditschoon hett mi so goot gefullen, dat ik dat nipp un nau mit mien Kinner ok so mookt heff.

Düsse Wiehnachtsgeschicht fangt in't Fröhjoer an. De Sünn steiht kloor an'n Heven – ik bün mit mien Dochter in'n Wald, lütt beten utpedden.

Un denn seggt se batz to mi: „Muddel, du warst nu bald Oma! In'n November schall dat sowiet sien”.

Dat weer en Momang, op de ik al lang luert harr..., aver nu weren mien ersten Gedanken, dat mien Dochter bald ehr egen Familie hebben ward un wi nu nich mehr tosamen Wiehnachten fiern wurrn.

En poor Maanden later weer dat so wiet: Wi sitt alleen in de Wohnstuv un versöök Wiehnachten to fiern... Man een fehlt un dat puckert bannig dull in't Hart. „Schietegal”, segg ik to mien Mann, „ik hool dat nu nich mehr ut. Wi gahn na ehr hen”. Wi staht nu vör de Döör un dörch de Wiehnachtsnacht schallt uns „Oh Dannenboom”. De Döör ward opmookt, uns Swiegersöhn steiht dor un achter em uns Dochter mit bannig veel Water in Ogen, wat ehr ok al langs de Backen löppt. ...Un se seggt: „Kummt man rin – ji singt so schön”.

Nacherzählt von Petra Buuck

www.unser-bote.de

Der Baum

*„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!” -
krakeelt das Radio durch den Raum,
- und Vater sucht Lametta.*

*Die Mutter schimpft: „Der nadelt schon!”,
holt Staubsauger und Besen. -
„Der nadelt nicht!” - sagt der Herr Sohn,
„Der ist schon kahl gewesen!”*

*Klein Monika ist mäuschenstill,
will flink den Baum erklimmen, -
was Vater allerdings nicht will:
„Ich soll Dich wohl vertrimmen?!”*

*Dem Hund, dem ist es anzusehen:
„Ein Baum? - Direkt im Zimmer? -
Bleibt der das ganze Jahr hier stehn? -
Bequemer geht es nimmer!!”*

*So gehn die Meinungen hin und her
rund um den Baum erbittert,
- der ruhig steht wie ein Fels im Meer, -
nicht schwankt, nicht bebt, nicht zittert!!*

*„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum!”
man schimpft, verspricht sich Hiebe.
Und so beginnt, man glaubt es kaum,
das schöne Fest der Liebe!*

Verfasser unbekannt



RUMÖLLER
Seit 1910 haben im Familienbesitz
BETTEN

HAMBURG SCHLÄFT

Boxspring- oder Holzbett - alles eine Frage des individuellen Geschmacks.

Wichtig aber ist die Qualität!
RUMÖLLER BETTEN hält für Sie die unterschiedlichsten Schlafsysteme von führenden Bettenherstellern bereit.

Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Sie.

RUMÖLLER BETTEN
Blankenese
Elbe-Einkaufszentrum

info@rumoeller.de · www.rumoeller.de
Elbchaussee 582 · T 040 - 86 09 13
Osdoerfer Landstr. 131 · T 040-800 37 72



VERLAG SATZ DRUCK KALENDER

Der Soeth-Verlag

wünscht seinen

Anzeigekunden und

den Lesern frohe

Festtage sowie ein

gesundes neues Jahr.

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Rufen Sie uns an

Soeth-Verlag Ltd. · Markt 5 · 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65 · Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.

OP'N HAINHOLT 103 • 22589 HAMBURG • TEL. 87 57 98

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Beitritt ab: _____

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,0

Datum: _____ Unterschrift: _____

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX